

Die II. Aetzdrücke sind ebenfalls vor der Dedication, aber mehr überarbeitet, namentlich an der Luft, die mit wagerechten Strichen links bis zum Horizont herabgeführt ist; die beleuchtete Hälfte des Daches der Mühle hat wagerechte Schraffirung erhalten und die beiden grösseren Vögel links oben an der Luft sind weggeschliffen.

Wie bereits bemerkt, verkaufte Reinhart die ursprünglich in Meiningen radirte Platte 1792 an Frauenholz, der sie durch einen Kupferstecher gänzlich überarbeiten liess, wobei sie alles Geistreiche, alle Feinheiten ihrer ursprünglichen Schönheit einbüsste. Die Luft wurde gänzlich weggeschliffen, eine neue, die kalt, einförmig und grabstichelartig erscheint, eingesetzt, das Wasser, das Laub der Bäume, die Mühle und der Hirt in allen Theilen überarbeitet und in eine kräftige Schattirung gesetzt. Mit der Luft wurden auch die vier kleinen, über den Bäumen hinter der Mühle fliegenden Vögel wegpolirt. Auch die Dedication im Unterlande wurde weggeschliffen.

Von dieser überarbeiteten Platte kennen wir folgende Abdrücke:

- I. Vor der Dedication.
- II. Mit derselben, aber vor der Adresse des Frauenholz in der Mitte unter der Widmung.
- III. Mit der Adresse.

Es giebt Abdrücke auf Tonpapier, sowie solche, die mit röthlicher Tinte gedruckt sind.

Prestel hat das Blatt in Aquatinta-Manier kopirt.

B. UNDATIRTE BLÄTTER.

21. Landschaft in Ruysdael's Geschmack.

H. 6'' 6''' , Br. 8'' 5'''? (Wiener Maass.)

Hügelichter, etwas steiniger Grund, von einer Gruppe Bäume besetzt und von einem Weg durchschnitten; ein Bach, an welchem im Vordergrund zwei Baumstümpfe stehen, begrenzt ersteren zur Linken und Zäune den letzteren, auf welchem man fern einen Landmann sieht. Links unten Reinharts Name.

Wie es scheint eine Versuchsarbeit des Künstlers, an einigen Stellen zu kräftig, an andern zu wenig geätzt. Das einzig uns

bekannte Exemplar bewahrt die kaiserliche Hofbibliothek zu Wien.

22. Die Baumgruppe am Bach.

H. 6" 6"', Br. 8" 5"?' (Wiener Maass.)

Landschaft mit einer Baumpartie an einem Bach, sie besteht aus zehn jungen Bäumen, Erlen, Weiden und Buchen, ist zum Theil von einem Zaun eingeschlossen und von einem Wege durchschnitten, auf welchem zwei Figuren bemerkt werden: ein Bauer und eine Bäuerin in Gespräch mit einander. Links im Hintergrund sieht man ein aus Bäumen hervorragendes Kirchdorf und rechts einen abschüssigen Berg. Ohne Namen.

Verworfen, im Aetzen nicht geglückte Jugendarbeit. Das einzige uns bekannte Exemplar bewahrt die kaiserliche Hofbibliothek zu Wien.

23. Die Mühle.

H. 4" 4"', Br. 5" 8"'

Nach einer Zeichnung des A. van Everdingen in der Winkler'schen Sammlung zu Leipzig. — Eine mit Brettern gedeckte Mühle mit zwei Rädern, hinter welcher sich zwischen Bäumen das Dach einer von zwei Tannen überragten Strohhütte erhebt; sie nimmt nebst dem Mühlstrom, auf dessen Ufer links vorn einige Bretter liegen, die rechte Hälfte des vorderen Planes des Blattes ein, links schlängelt sich in der Richtung eines hinten hinter den Bäumen versteckten Hauses ein Weg um einen Hügel, auf welchem die Ecke einer Strohhütte wahrgenommen wird, bei derselben steht ein Bauer, der einen Stock hält. In der Mitte unter der Radirung: *Reinhart nach A. v. Everdingen aus Herrn G. Winklers Samml.*

Probedruck: minder überarbeitet. Die Fronte des Hauses links hinten ist fast ganz weiss, indem nur der Umriss seines Daches, zwei Fenster und ein Schornstein angedeutet sind. Ueber dem Hause an der Luft nächst der Einfassungslinie fehlen noch jene wenigen horizontalen Striche der vollendeten Abdrücke, mit welchen das leichte Wölkchen derselben ausgedrückt ist.